

Das perfekte Zusammenspiel

Licht und Technik gemeinsam setzen den Garten als Bühne und Rückzugsort in Szene. Von Winfried Stadler

Erlebnisraum, Refugium, Bühne – der Garten von heute dient als erweitertes Wohnzimmer. Immer mehr Gartenliebhaber entdecken die vielfältigen Varianten, ihr grünes Paradies mit Licht in Szene zu setzen. Durch ein raffiniertes Zusammenspiel von Hell und Dunkel entsteht Tiefe und Atmosphäre. Damit die Gesamtwirkung in sich stimmig ist, muss sich eine einheitliche Dramaturgie wie ein roter Faden durch das Ensemble ziehen. Gartenplaner und Architekten sind Regisseure und Beleuchter zugleich.

Pergolen und Terrassen – ein eigener Ort

Terrassen und Pergolen bieten Raum für Geselligkeit und Rückzug. Sie bilden ein eigenständiges Refugium innerhalb des Grüns. Um ihnen eine ganz spezielle Atmosphäre zu verleihen, hat ein Gartengestalter viele Möglichkeiten. Bodeneinbaustrahler können den Untergrund gleichmäßig ausleuchten, aber ebenfalls zur Begrenzung dienen. Diese Leuchtenart benötigt nur wenig Strom und Wartung und fügt sich nahtlos in den Untergrund ein. Auch ein dekoratives Möbelstück kann so gut zur Geltung gebracht werden. Das Licht darf jedoch auf keinen Fall blenden. Mit Wandstrahlern lassen sich zusätzliche Akzente an Wänden und Decken setzen. Obwohl Terrassen und Pergolen ein Bereich für sich sind, sollten sie mit ihrer Umgebung organisch verschmelzen. So entsteht der Eindruck eines hellen Foyers, das sich zum grünen Paradies hin öffnet.

Skulpturen und Pflanzen als Hingucker

Von unten angestrahlt, ziehen Skulpturen und Stelen den Be-

trachter unwiderstehlich in ihren Bann. Auch illuminierte Bäume, Sträucher und Gräser entwickeln ein faszinierendes Eigenleben, denn die filigrane Struktur von Halmen und Ästen wird so besonders hervorgehoben.

Dazu eignen sich zum Beispiel Lampen, die auf dem Untergrund befestigt werden oder Erdspeißstrahler, die es ermöglichen, spontan völlig neue Stimmungen herbeizuzaubern. Erdspeißstrahler sollten sich durch ein unauffälliges Design in das Gartenreich einfügen. Hochwertige Modelle bestehen zudem aus Materialien, die gegen jegliche Witterungseinflüsse resistent sind.

Einzelobjekte dürfen jedoch nicht zu dominant sein, sondern sollten mit anderen Gestaltungselementen in Beziehung stehen. Nur eine ausgewogene Kombination von Vorder- und Hintergrund ergibt eine gelungene Dramaturgie.

Wasser – effektiv mit Licht in Szene gesetzt

Auf der „Naturbühne“ Garten darf Wasser nicht fehlen. In Kombination mit Licht bietet es ein ganz besonderes Schauspiel. Pools oder Teiche erhalten durch Unterwasserstrahler Tiefe und eine geheimnisvolle Aura.

Aber auch die Wasseroberfläche wird zum Beispiel mit Aufbaustrahlern zu einem spannenden Szenario. Verfremdet eine leichte Wellenbewegung die Spiegelbilder des Ufers, üben sie einen besonderen Reiz aus.

Die Vorteile von Aufbaustrahlern liegen in einer leicht zugänglichen Technik, einem höheren Lichtpunkt und ihrer Schwenkbarkeit. So können immer wieder andere Akzente gesetzt werden. Brunnen und Bachläufe brin-



Im Zusammenspiel machen Wasser und Beleuchtung aus dem abendlichen Garten einen attraktiven Erlebnisraum.

Fotos (3): Jonny Borgmann



Wasserdicht vergossene Bauteile.



Vielseitiger Erdspeißstrahler.



Die Module sind einfach austauschbar.

Fotos (3): Staub Designlight

gen Leben in einen Garten. Von innen erhellt, führt das sprudelnde Wasser das Licht mit sich und wirft interessante Reflexe auf die Umgebung. Ausgesprochen attraktiv wirken unbearbeitete Steine, aus denen das Wasser wie eine Quelle herausplätschert. Quellsteinleuchten, die sich durch eine Kabelverschraubung

an jede Steinhöhe anpassen lassen, wurden eigens zu diesem Zweck konzipiert. Um eine ungetrübte Freude an diesen Effekten zu haben, ist jedoch eine absolute Wasserdichtigkeit Voraussetzung, wie sie nur hochwertige Systeme garantieren.

Beim Spiel mit Licht und Dunkelheit darf die Sicherheit nicht

außer Acht gelassen werden. Gefahrenstellen auf Treppen, Wegen oder Podesten müssen deutlich erkennbar sein. Eine gute Lösung sind universal einsetzbare Einbauleuchten, bieten sie doch eine elegante, eher dezente Form der Illumination. Auch Winkelspots, beispielsweise an Stufen angebracht, lenken den Blick auf Stolperfallen und verwandeln Treppen gleichzeitig zu einem Hingucker.

Die „Bühnentechnik“ – unauffällig und zuverlässig

Die Komposition der Licht- und Schattenbereiche steht bei der Gartenbeleuchtung im Zentrum. Dazu braucht es eine Technik, die unauffällig und zuverlässig im Hintergrund funktioniert. Das gilt vor allem im Außenbereich, denn dort werden Beleuchtungssysteme einer hohen Belastung durch Witterungseinflüsse ausgesetzt.

So ist Feuchtigkeit, die in Kabel oder Bauteile eindringt, häufig die Ursache für Störungen. Durch absolut wasserdichte, auf IP 68 geprüfte Systeme kann diese Fehlerquelle praktisch ausgeschlossen werden. Die Hersteller hochwertiger Leuchten legen bei ihren individuell gefertigten Lösungen Wert auf höchste Qualität. Verarbeitet wird nur hochwertiger, rostfreier Edelstahl. Sämtliche Kabelverbindungen sind wasser- und staubdicht vergossen.

Mit besonders lichtstarken Halogenleuchten, die ein warmes und weiches Licht abgeben, lässt sich ein gemütliches Ambiente herbeizubereiten. Hochwertige

LEDs unterscheiden sich von Billigprodukten durch ein effektives Thermomanagement. Hochleistungs-LED-Module bieten Schutz vor Überhitzung und garantieren so eine hohe Lebensdauer der Strahler. Auch einheitliche Lichtfarben und gleichmäßige Helligkeit sind so gewährleistet. Durch eine ausgeklügelte Modultechnik können fast alle Halogenleuchten nachträglich auf LED umgerüstet werden.

Plug & glow heißt beispielsweise das Prinzip des Schweizer Leuchtenherstellers Staub Designlight, das für eine schnelle und einfache Montage steht. Alle Sets werden anschlussfertig ausgeliefert. Man braucht kein Elektriker zu sein, um die Beleuchtung zu installieren, denn es handelt sich durchwegs um 12-Volt-Niederspannungssysteme. So können sich Gartenplaner und Architekten voll auf ihre kreative Arbeit konzentrieren.



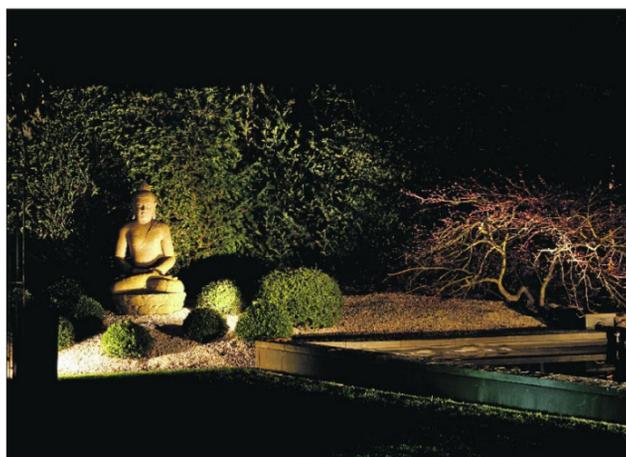
Winkelspots machen Holzdecks anziehend geheimnisvoll. Foto: W. Stadler



Der Wuchs von Pflanzen wird durch Megaspots ganz besonders betont.



Quellsteinleuchten machen sprudelndes Wasser noch lebendiger.



Skulpturen – werden zum spannenden Blickfang.

Foto: Lumoto

Firmeninfos

Die Firma Staub Designlight AG mit Hauptsitz in CH-Stansstad entwickelt und produziert hochwertige Halogen- und HL-LED-Leuchten aus Edelstahl für den Außenbereich. Sie arbeitet mit Partnern aus ganz Europa zusammen, die die Kunden auch beraten. So auch der Autor dieses Textes, Winfried Stadler aus 96142 Hollfeld.

Mehr zu den Firmen unter www.erlebniswelt-garten.de und www.staub-designlight.ch



Beleuchtete Wände schließen einen Gartenraum optisch. Foto: Helmut Reinelt



Orientierung und Trittsicherheit durch beleuchtete Stufen. Foto: Henrik Müsch



Dezent angestrahlte Pflanzen erzeugen Stimmung. Foto: Achim Backhausen

Funktionales Licht im Garten

LEDs sind inzwischen für alle Anwendungen im Außenbereich verwendbar. Von Verena Groß

„Ein gutes Konzept auszuarbeiten ist kompliziert, da der Mensch auf der Terrasse immer in unmittelbarer Nähe der Lichtquelle sitzt.“

Fritz Döpfer, Lichtundcreatives

Durch eine stimmige Beleuchtung wird ein schöner Garten auch bei Nacht richtig in Szene gesetzt. Kommen die Besitzer nach getaner Arbeit nach Hause, wollen sie nicht in ein schwarzes Loch schauen, oder noch schlimmer – im Dunkeln tappen. Ebenso wenig sollten sie geblendet werden. Dezentales Licht hingegen empfängt die Menschen, ein Wechsel zwischen hellen und dunklen Bereichen macht dabei den Zauber eines beleuchteten Gartens aus.

Es ist noch gar nicht lange her, da war eine zumeist kreisrunde Leuchte die einzige Lichtquelle im Außenbereich. Heute werden Gärten zunehmend wie Räume betrachtet: Lichtplaner erarbeiten ihre Konzepte danach, wie die Besitzer den Raum nutzen möchten, wo sie welche Lichtbedürfnisse haben und welche unterschiedlichen Stimmungen entstehen sollen. Bei einer Neuanlage ist der Plan idealerweise bereits fertig, bevor der Bau von Wegen, Treppen, Mauern und Wasserbecken beginnt. So kön-

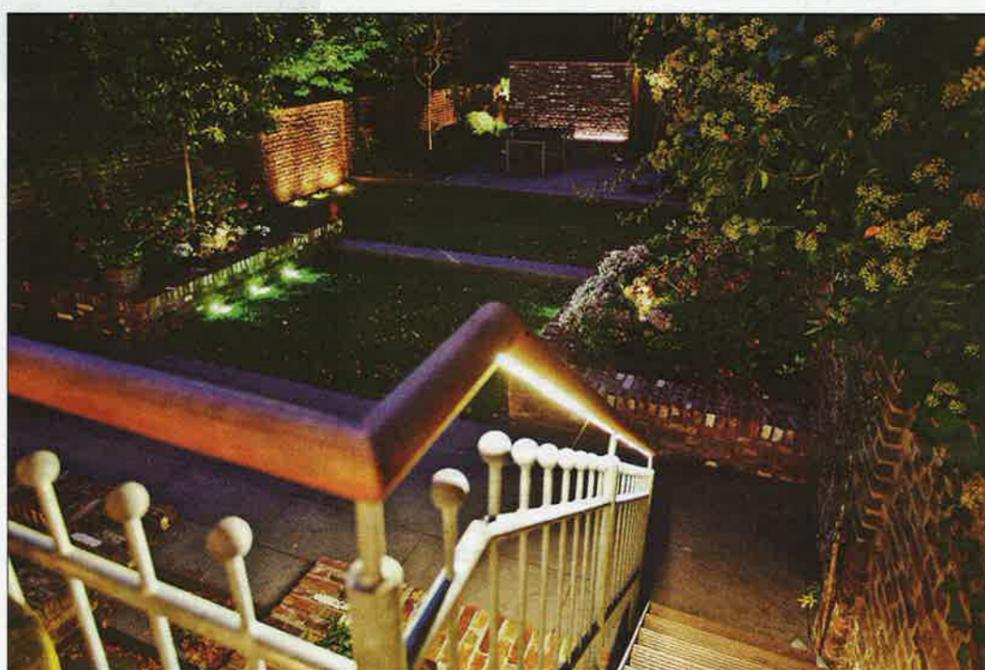
nen Kabel und Anschlüsse von Anfang an mit berücksichtigt werden. Dämmerungsschalter und LEDs mit niedrigem Energiebedarf sorgen dafür, dass die Stromkosten anschließend im Rahmen bleiben.

Mit einer Lichtquelle ist es nicht getan

Denn es braucht schon mehrere Lichtquellen, um einen Garten oder auch nur eine Terrasse bei Nacht optimal in Szene zu setzen. „Ein gutes Konzept auszuarbeiten ist kompliziert, da der Mensch auf der Terrasse immer in unmittelbarer Nähe der Lichtquelle sitzt“, sagt Fritz Döpfer von LUC (Lichtundcreatives) im nordrhein-westfälischen Hilden. Der Lichtplaner hat sich auf Installationen für den Außenbereich spezialisiert. Auch er kennt das Problem der grellen Wandlampe auf der Terrasse aus seiner Praxis nur zu gut. Ein typischer Anfängerfehler, denn: „Diese Lampen blenden nur.“ Als Sofortmaßnahme rät es deshalb, als erste Lichtquelle für den Außenbereich einen beweglichen Strahler oder eine abgeschirmte Lichtquelle auszuwählen und gleich einen Dimmer mit einzubauen. Soll entspannt oder gefeiert werden, lässt sich die Helligkeit einfach herunterdrehen.

Damit eine Beleuchtung aber unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht werden kann, sind mehrere Schaltungen sinnvoll, die sich über eine Fernbedienung steuern lassen. Denn zum Feiern oder Entspannen braucht es anderes Licht als zum Lesen. Wobei gerade die Aufgabe, gutes Licht zum Lesen im Außenbereich zu schaffen, auch für den Fachmann eine Herausforderung ist. Am besten kommt Leselicht von oben. Döpfer verwendet dafür gerne regenfesten Standleuchten, ähnlich denen fürs Wohnzimmer. Oder er platziert kleine LED-Sideboardlampen mit Batteriebetrieb an den Lieblingsleseplätzen.

Blendungen sind der Tod jeder gemütlichen Atmosphäre. „Das Auge schaut automatisch in den hellsten Punkt und reagiert anschließend nicht schnell genug, um wieder den Gegenüber oder den Weg zu fokussieren.“ Sind Bänke, Stufen und Absätze dezent ausgeleuchtet, sorgt dies



Unter Handläufen, Absätzen und Vorsprüngen sorgen LED-Bänder für Licht, ohne zu blenden. Foto: Frank Böttner

hingegen für Sicherheit. Um für Trittsicherheit zu sorgen, muss das Licht im Garten nicht besonders hell sein.

Helligkeit des Mondes reicht für die Sicherheit

In Deutschland gibt es eine DIN-Verordnung, nach der Flucht- und Rettungswege im Innenbereich mit minimal einem Lux erhellt werden müssen. Das ist vergleichbar mit der Helligkeit einer Vollmondnacht. Das reicht in der Regel, sagt der Lichtexperte. Er rät LED-Bänder so unter Absätzen und Vorsprüngen anzubringen, dass sie Hindernisse nachts besser sichtbar machen.

In der Regel zieht Döpfer LEDs allen anderen Leuchtmitteln vor. Zum einen, weil sie weit aus weniger Strom verbrauchen, zum anderen aber auch, weil der UV-Anteil im Licht herausgefiltert ist. Dadurch werden Nachtfalter nicht angezogen. „Ich würde sagen, LEDs sind inzwischen für alle Verwendungen im Außenbereich zu gebrauchen, sogar um große Bäume anzustrahlen.“ Allerdings sind sie in der Anschaffung ungefähr doppelt so teuer wie herkömmliche Leuchten. Zumindest bei kleinen Strahlern rechnet sich der höhere Preis jedoch schnell. Zudem gebe es ständig Neuerungen auf dem Markt, weil immer mehr Leuchtmittel aus dem Han-

del kommen und die Hersteller darauf reagieren.

Auch ein bestehender Garten lässt sich relativ einfach mit Licht nachrüsten. Meist gibt es eine Steckdose außen am Haus, von der ein Stromkabel in den Garten verlegt werden kann. Damit es beim Graben nicht beschädigt wird, verlegt der Lichtplaner es durch ein Schutzrohr entlang der Grundstücksgrenze. „Egal wie man es macht, man darf jedoch nicht versuchen, vom Haus aus einen Garten zu beleuchten“, erklärt Döpfer. Können bei einer bereits bestehenden Treppe die Stufen nicht von unten beleuchtet werden, tut es auch eine Lampe daneben. Dann sollte es aber ein Poller sein, der das Licht nach unten strahlt.

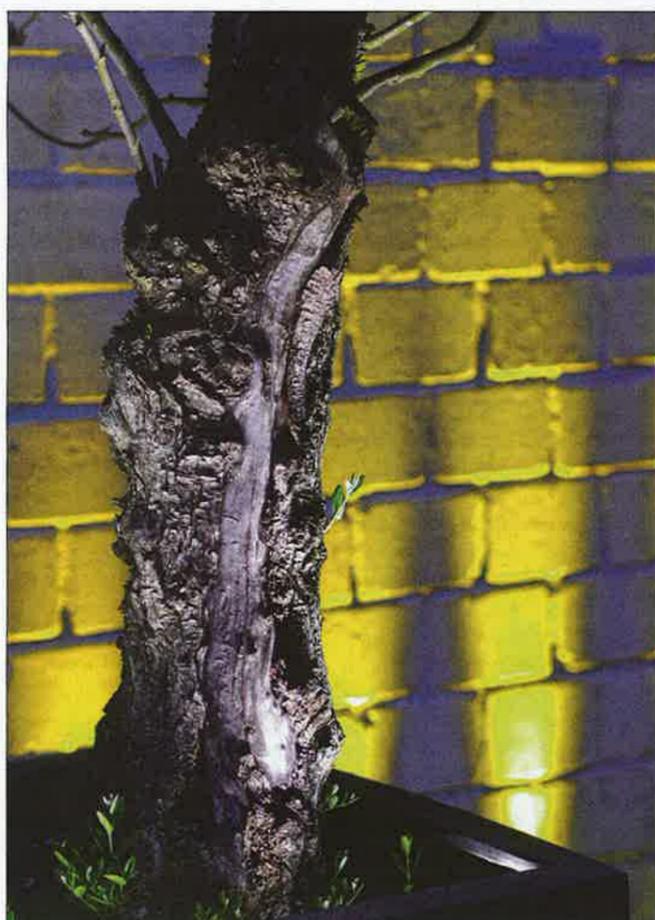
Verschiedene Lichtstärken je nach Platzierung

Bildet die ausgeleuchtete Terrasse den Vordergrund, sollten Gegenstände in der Mitte des Gartens, wie Wasserinstallationen oder Pflanzen, nur dezent angestrahlt werden. Im Hintergrund können dann wieder helle Strahler zum Einsatz kommen, da sie die Kulisse optisch schließen: Durch eine angestrahlte Wand oder Hecke entsteht beim Betrachter der Eindruck eines begrenzten Raumes, in dem er sich gut zurecht findet.

Gute Effekte mit Unterwasserstrahlern

Eindrucksvoll wirkt Licht auch in Kombination mit Wasser. Deshalb sollte ein Teich oder Brunnen nachts besonders in Szene gesetzt werden. Bei einer ruhigen Wasseroberfläche bietet es sich an, die umliegenden Pflanzen zu beleuchten und so für Spiegelungen zu sorgen. Ist die Oberfläche hingegen durch einen Bachlauf oder ein Wasserspiel in Bewegung, erzielen Unterwasserstrahler den größeren Effekt. Sie sorgen bei geschicktem Einsatz dafür, dass Licht die Wellenbewegungen des Wassers als faszinierende Muster auf die umliegenden Flächen überträgt.

Wie bunt es in einem Garten zugehen soll, das ist weitgehend Geschmackssache. Allerdings: „An schrillen Farben sieht man sich schnell über“, weiß Döpfer aus Erfahrung. Wenn Besitzer für besondere Anlässe wie Gartenpartys nicht auf buntes Licht verzichten wollen, baut er stets eine Alternativ-Beleuchtung mit ein: Je nach Stimmung können dann entweder die Leuchten mit Farbwechsel oder weiße LEDs angeschaltet werden. Dafür verwendet er warmweißes Licht mit einer Farbtemperatur von 2.800 Kelvin, was dem Ton einer alten Glühlampe entspricht. So wird es im Garten bei Nacht gemütlich. ■



Partytag, aber nicht auf Dauer: Farbige Licht. Foto: Jörg Lichtenthäler